

Wolfgang Clemens

Soziologische Zugänge zum hohen Alter

Vortrag zur Tagung der Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie am 20. Mai 2011 in Berlin

Übersicht

- Einführung
- Allgemeine Überlegungen zur Hochaltrigkeit
- Gesellschaft und Hochaltrigkeit: die *Makro*-Perspektive
- Institutionen und Lebenswelten der Hochaltrigen: die *Meso*-Perspektive
- Individuum und soziale Beziehungen: die *Mikro*-Perspektive
- Aspekte empirischer Forschung und Theoriebildung
- Fazit

Einführung

- Soziologie und Hochaltrigkeit
- Altersdefinitionen: von welchem Alter sprechen wir?
- Vielfalt im (hohen) Alter
- Steigende Lebenserwartung und Lebensformen
- Die anderen Seiten der Lebensrealität Hochaltriger

Allgemeine Überlegungen zur Hochaltrigkeit

- Einige Anmerkungen zur demographischen Entwicklung
- Von der Problematik der chronologischen Altersklassifizierung
- Der hochselektive Charakter der Hochaltrigkeit
- Biographische Aspekte der Hochaltrigkeit
- Vom Wandel der Position in den sozialen Beziehungen

Gesellschaft und Hochaltrigkeit: die *Makro*-Perspektive

- Gesellschaftliche Voraussetzungen der Hochaltrigkeit
- Demographische Entwicklung, „Alterung der Gesellschaft“ und Altersstrukturwandel
- Soziale Selektivität im höheren und hohen Alter
- Soziale Folgen des gesellschaftlichen und demographischen Wandels
- Sozialpolitische Implikationen
- Regionale Aspekte
- Gesellschaftlicher Umgang mit Krankheit, Behinderung, Tod und Sterben

Institutionen und Lebenswelten der Hochaltrigen: die *Meso*-Perspektive

- Bedeutungswandel von Institutionen und Organisationen
- Schwindende Räume und Einengung des Aktionsradius
- Wandel institutioneller Bezüge
- Institutionelle Bedingungen von Tod und Sterben

Der hochaltrige Mensch und seine sozialen Beziehungen: die *Mikro*-Perspektive

- Voraussetzungen und Formen der Sozialbeziehungen Hochaltriger
- Familiäre und generationale Entwicklungen
- Verwandtschaft, Geschwister
- Freundeskreis, Nachbarschaft und weitere Beziehungskreise
- Tod und Sterben

Aspekte empirischer Forschung und Theoriebildung

- Auch jenseits von 80 Jahren: unterschiedliche Lebensphasen und Altersgruppen
- Lebenslauf- und Biographieforschung: der lange Weg ins hohe Alter
- Kohorten vergleichende Forschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Leistungsvermögen Hochaltriger?

Tod am Mount Everest

Ältester Gipfelstürmer bei Besteigungsversuch gestorben

Dienstag, 10.05.2011, 13:39

SCHLAGWÖRTER

Alt

Bergsteigen

Mount Everest

Nepal

Shailendra Kumar
Upadhyaya

Google-Anzeigen

[Nepal Trekking](#)

[Mount Everest](#)

[Nepal Trek](#)

[Nepal Everest](#)

10.05.2011 – Shailendra Kumar Upadhyaya wollte der älteste Mensch werden, der den Mount Everest bezwungen hat. Nun ist der 82-Jährige vor der Besteigung des Mount Everest im Camp 1 gestorben. Warum Upadhyaya, der früher Minister in Nepal war, starb, ist noch unklar.

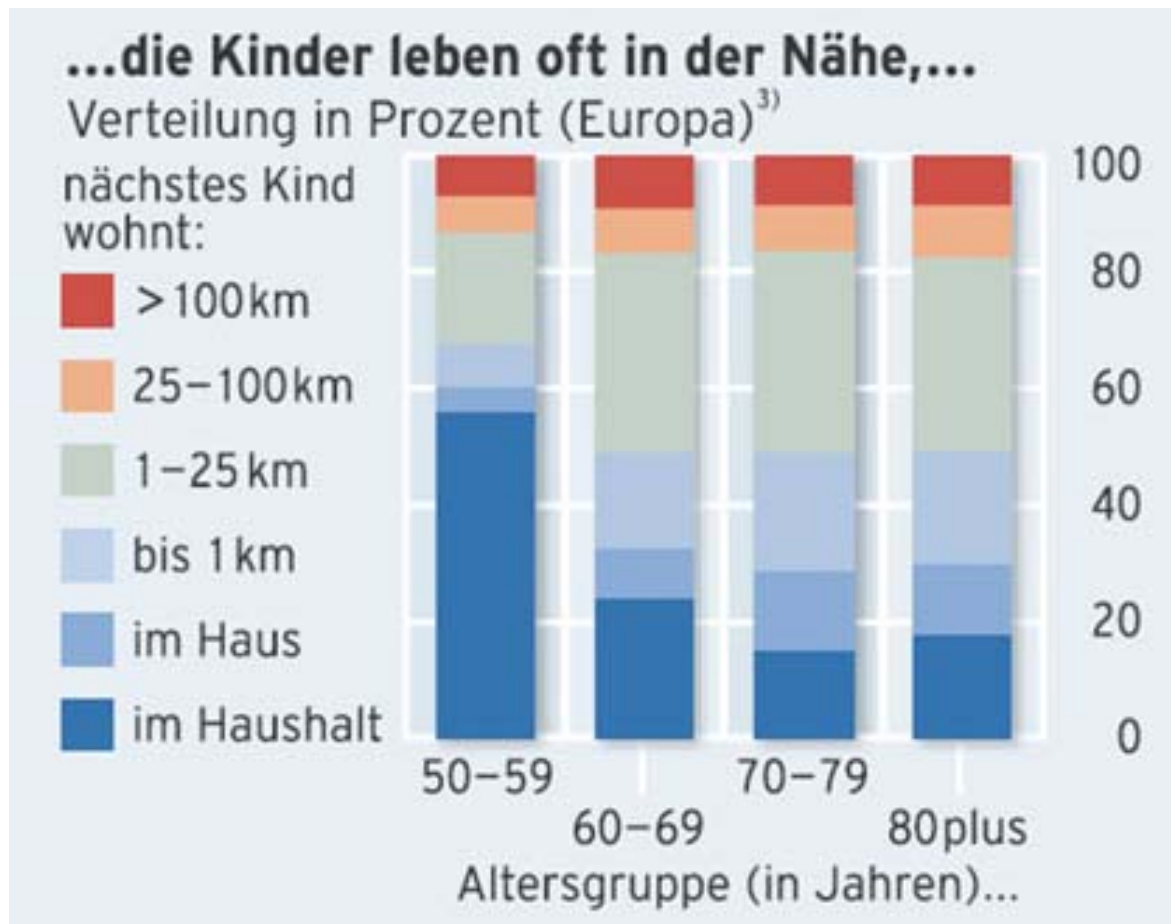
Ein 82-jähriger nepalesischer Ex-Minister ist bei dem Versuch, als bislang ältester Mensch den Mount Everest zu besteigen, ums Leben gekommen. Shailendra Kumar Upadhyaya verstarb am Montag einige Stunden nach seiner Ankunft in Camp 1, das auf 6050 Meter Höhe liegt, wie ein nepalesischer Regierungsvertreter der Nachrichtenagentur AFP sagte. Angaben zur Todesursache konnte er zunächst nicht machen.

Upadhyaya war in den in den siebziger und achtziger Jahren nepalesischer Außenminister und Repräsentant des Landes bei der UNO. Mit seinem Rekordversuch hatte er nach eigenen Worten zeigen wollen, zu welchen physischen und mentalen Leistungen ältere Menschen befähigt sind.

Steigerung der ferneren Lebenserwartung zwischen 1901/10, 2007/09 und 2060 im Alter von 60 Jahren



Räumliche Nähe und Distanz von Kind(ern) alter Eltern



Pflegefallrisiko von Männern und Frauen nach Altersgruppen

